

Frankfurt, 05.05.2010

## Drohende Zusatzbeiträge bei großen Kassen

Meldungen über drohende Zusatzbeiträge bei den ersten AOKs, die zwischenzeitlich wieder dementiert wurden, verschreckten unlängst viele Menschen. Nun erwägt nach einem Zeitungsbericht Deutschlands größte gesetzliche Krankenkasse, die Barmer GEK, die Erhebung eines Zusatzbeitrags spätestens für das kommende Jahr. Auch für dieses Jahr will die Barmer GEK eine Erhöhung nicht grundsätzlich ausschließen, sofern weitere Kostensenkungsmaßnahmen, etwa im Arzneimittelbereich, nicht wirken sollten. Zudem fordert sie eine Erhöhung des allgemeinen Beitragssatzes, um ein Anwachsen der Zusatzbeiträge zu verhindern.

Nach den letzten Prognosen des Schätzerkreises der gesetzlichen Krankenversicherung droht den Kassen in diesem Jahr ein Defizit von drei Milliarden Euro. Somit dürften spätestens im nächsten Jahr weitere Kassen Zusatzbeiträge erheben. Schon jetzt verlangen insgesamt zwölf Kassen (ohne rein betriebsbezogene Krankenkassen) einen Zusatzbeitrag von 8 Euro monatlich oder mehr von ihren Versicherten: BKK advita, BKK für Heilberufe, BKK Gesundheit, DAK, Deutsche BKK, Esso BKK, KKH-Allianz, Novitas BKK, BKK Phoenix, City BKK, GBK und BKK Westfalen-Lippe. Drei Kassen zahlen ihren Versicherten dagegen sogar Geld zurück: BKK ALP Plus, hkk und G&V BKK.

„Dennoch sollten sich Versicherte nicht zu einem übereilten Kassenwechsel hinreißen lassen“, sagt Thomas Adolph, Geschäftsführer der Kassensuche GmbH. „Niemand weiß derzeit, welche Kassen noch einen Zusatzbeitrag erheben werden. Zudem kann es für den Versicherten trotz Zusatzbeitrag vorteilhaft sein, in seiner Kasse zu bleiben, wenn die Leistung stimmt.“ Durch Wahltarife und Bonusprogramme sind auch bei Krankenkassen mit Zusatzbeitrag häufig beachtliche Einsparungen möglich, die den Zusatzbeitrag deutlich übersteigen können.

„Entscheidend ist, welche Leistungen dem Versicherten wichtig sind“, betont Thomas Adolph. „Doch in der Regel hat der normale Versicherte kaum eine Möglichkeit, hier selbst Vergleiche anzustellen.“ Daher finden Versicherte unter [www.gesetzlicheKrankenkassen.de](http://www.gesetzlicheKrankenkassen.de) ein vollkommen kostenfreies Internetportal, auf dem sie durch Auswahl der ihnen wichtigen Leistungen die passende Krankenkasse finden können.

„Wir haben hier eine interaktive Kassensuche entwickelt, die über 70 Leistungspunkte enthält, aus denen die Versicherten auswählen können“, erläutert Thomas Adolph. „Nur die Kassen, welche die gewünschten Leistungen bieten, werden dem Versicherten dann als Ergebnis angezeigt. Somit bekommt er genau, was er sucht.“

Die interaktive Suche wird durch ausführliche und ebenfalls kostenfreie Informationsblätter zu jeder Krankenkasse ergänzt und bietet umfangreiche Leistungsübersichten der allgemein geöffneten Krankenkassen.

### Pressekontakt:

Kassensuche GmbH  
Vilbeler Landstraße 186, 60388 Frankfurt  
Telefon: 06109-50560 Fax: 06109-505629  
EMail: kontakt [at] kassensuche.de

### Zum Informationsdienst [gesetzlicheKrankenkassen.de](http://gesetzlicheKrankenkassen.de) / [www.kassensuche.de](http://www.kassensuche.de):

Die Kassensuche GmbH ist Betreiberin der führenden Online-Plattform zu den Gesetzlichen Krankenkassen [www.gesetzlicheKrankenkassen.de](http://www.gesetzlicheKrankenkassen.de) sowie dem Vermittlerportal [www.makleraktiv.de](http://www.makleraktiv.de). Mittels einer interaktiven Kassensuche können Nutzer genau die ihren Anforderungen entsprechende Krankenkasse finden. Hintergrundinformationen zum Krankenversicherungssystem, zu gesetzlichen Leistungen, Zusatzversicherungen sowie Hinweise zum Kassenwechsel mit Musterschreiben und vieles mehr sind hier kostenfrei abrufbar.

Die Kassen suche GmbH kooperiert mit namhaften Onlinemedien wie z.B. focus.de und stern.de, auf deren Seiten die interaktive Krankenkassensuche ebenfalls bereits eingebunden ist.